



Zerrissen zwischen Extremen - Die Borderline-Persönlichkeitsstörung als schweres komplexes Bindungstrauma betrachtet

Inhalt:

Bindungstrauma und Entwicklungstrauma gehören mittlerweile zum Alltag in Erziehungs- und sozialpädagogischen Prozessen. Diagnostisch haben wir es dann häufig mit der Borderline-Persönlichkeitsstörung zu tun.

Die BPS ist mittlerweile als Traumafolgestörung weitestgehend anerkannt und bedarf aus diesem Grund einer neuen Betrachtung.

Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung bringen sich selbst und Personen aus ihrem Umfeld oft an die Grenze des Erträglichen. Zum Teil impulsiv-selbstverletzendes Verhalten und starke Stimmungsschwankungen können eine erhebliche Belastung der Lebensqualität für Borderline-Betroffene und ihre Angehörigen sein. Im Rahmen der Fortbildung wird ein Überblick über Symptomebenen sowie Diagnosestellung, Ursachen und mögliche Therapieansätze gegeben.

Referent:

Thore Volquardsen: Erzieher, Sozial- Milieuthérapeut, Psychologischer Berater, Kinderpsychologischer Berater, Paar- und familientherapeutischer Berater, Fachberater und Trainer in sozialraumorientierter Traumaarbeit und Psychotraumatologie IPSE Projekt
www.ipse-projekt.de

Kontakt:



Virginia Ulbrich (Verwaltung): Tel: 0531-12045712 Email: virginia.ulbrich@awo-bs.de

Veranstaltungsnummer	WB 70	
Beginn	21.02.2022 09:00 Uhr	
Ort	Raum 200, Marie-Juchacz-Platz 1, 38106 Braunschweig	
Teilnahmegebühr für Mitarbeiter*innen		60 €
Teilnahmegebühr für Externe		80 €
Dauer	09:00- 17:00 Uhr	

[Anmeldung](#)



[als PDF exportieren](#)